



II - Stadt- und Raumplanung

REGIONALE 2010 - Fördermittelantrag (ILEK)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Bauwesen	Ö	29.11.2005	Vorberatung

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Masterplans :grün den Masterplan Wasserquintett zu entwickeln. Zur Erstellung dieses Planwerks wird ein Fördermittelantrag im Rahmen der Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK) gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Erstellung des Planwerks wird ein Fördermittelantrag im Rahmen der Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK) gestellt. Die Finanzierung dieses Gutachtens könnte zu 75 % über Fördermittel gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung (ILEK) sowie über die Beteiligung des Oberbergischen Kreises und einem Eigenanteil für jede beteiligte Kommune von ca. 3.500 € erfolgen. Die Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

Begründung:

Für die Qualifizierung des Masterplans und Erarbeitung eines gemeinsamen Handlungskonzeptes hat sich aus Verwaltungsvertretern der vier Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth sowie dem Wupperverbandes ein Arbeitskreis gebildet, der regelmäßig tagt. Ziel des Arbeitskreises ist, das Projekt „Wasserquintett“ so weit zu qualifizieren, dass es im Rahmen des „masterplan: grün“ ein nachhaltiges Projekt der Regionale 2010 wird.

Der Arbeitskreis Wasserquintett plant als nächsten Schritt zur Projektqualifizierung einen „Masterplan Wasserquintett“ in Auftrag zu geben. In Anlehnung an die Masterplanung :grün wird das Ziel verfolgt, mit unterschiedlichen Akteuren aus den vier Kommunen im gemeindeübergreifenden Konsens eine Handlungsgrundlage als Perspektive für die künftige Landschafts-/ Freiraumentwicklung und -sicherung im

Bereich der Talsperrenräume zu schaffen. Durch den Masterplan Wasserquintett sollen mit einem Funktions- und Nutzungskonzept für die Talsperrenräume verbindliche Vorgaben für künftige kommunale Planungen erarbeitet werden.

Ziel der Qualifizierung einzelner Projekte im Rahmen der Regionale 2010 ist es, im Dialog mit Bürgern, Politikern, Planern, Experten und anderen Beteiligten Lösungskonzepte zu erarbeiten, die nicht von „oben“ aufgesetzt werden, sondern gemeinsam von „unten“ aus der Region bzw. den jeweiligen Teilgebieten heraus erarbeitet werden. Das frühzeitige Einbeziehen handelnder Akteure sowie eine überkommunale Abstimmung sind feste Bestandteile der jeweiligen Qualifizierungsprozesse.

Das Funktions- und Nutzungskonzept soll im ersten Teil eine umfassende Bestandsaufnahme aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Städtebau und Naturschutz liefern, wobei zum großen Teil auf bei den Kommunen, dem Wupperverband und dem Kreis vorliegende Daten zurückgegriffen werden kann. Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme sollen im zweiten Teil verbindliche Handlungsansätze formuliert werden, welche die Basis für künftige Planungen in den vier Kommunen darstellen. Eine große Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der interkommunalen Zusammenarbeit zu, welche auch eine unabdingbare Voraussetzung für eine finanzielle Förderung ist.

Dem Ausschuss werden die erfolgten Arbeitsschritte und mögliche Inhalte im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.